

Niederschrift

über die 10. öffentliche Sitzung der Stadtverordnetenversammlung
am Donnerstag, 18. Mai 2017 um 20:00 Uhr
in der Heinrich-Heldmann-Halle in Wächtersbach

Beginn: 20:00 Uhr *Gesetzliche Mitgliederzahl:* 37

Ende: Uhr

Anwesend:

Stimmberechtigt:

a) SPD-Fraktion

1. Stadtverordnete Jeanette Bube
2. Stadtverordneter Kai Löwe
3. Stadtverordneter Gerhard Werthmann
4. Stadtverordnete Astrid Keeber
5. Stadtverordneter Glenn Lawrence
6. Stadtverordneter Harald Krügel
7. Stadtverordnete Christina Fischer
8. Stadtverordneter Gerhard Kuschnik
9. Stadtverordneter Heiko Appel
10. Stadtverordneter Daniel Dörsch
11. Stadtverordnete Susanne Mainka
12. Stadtverordnete Ursula Werner
13. Stadtverordneter Jan Frederik Beyer
14. Stadtverordneter Heinz Kehm
15. Stadtverordnete Elisabeth Rossi
16. Stadtverordneter Jürgen Berger
17. Stadtverordneter Thorsten Massutat (Ab TOP 1)
18. Stadtverordneter Oliver Höhn

b) CDU-Fraktion

19. Stadtverordnete Carola Gärtner
20. Stadtverordneter Andreas Götzl
21. Stadtverordneter Michael Creß
22. Stadtverordneter Johannes Creß
23. Stadtverordneter Robin-Ralf Ruck
24. Stadtverordneter Eckhard Ullrich
25. Stadtverordneter Arno Weber
26. Stadtverordneter Günter Gärtner
27. Stadtverordneter Michael Pierz
28. Stadtverordneter Dr. Manfred Ruhbaum

c) GRÜNE-Stadtverordneten

- 29. Stadtverordnete Eva Bonin
- 30. Stadtverordneter Volker Laubenthal
- 31. Stadtverordneter Daniel Junglas

d) DIE LINKE-Stadtverordneten

- 32. Stadtverordnete Angelika Silberling-Antoni
- 33. Stadtverordneter Stefan Ziefle

Nicht stimmberechtigt:

Bürgermeister Andreas Weiher	SPD
Stadtrat Oliver Peetz	SPD
Stadtrat Harald Beyer	SPD
Stadtrat Werner Jung	SPD
Stadträtin Margit Bleek	SPD
Stadtrat Dr. Eberhard Müller	CDU

Entschuldigt:

34. Stadtverordnete Brigitte Bonin	SPD
35. Stadtverordneter Rainer Krätschmer	SPD
36. Stadtverordnetenvorsteher Gerhard Koch	SPD
37. Stadtverordneter Hans Döhn	SPD
Stadtrat Tjörn Dohn	GRÜNE

*Nicht entschuldigt:**Hinzugezogen:*

Schriftführer: Verwaltungsfachangestellter Michael Kistner

Stellv. Stadtverordnetenvorsteherin Keeber begrüßt die Stadtverordneten, die Mitglieder des Magistrats, die Presse und die an der Sitzung teilnehmenden Bürger.

Die Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung waren durch Einladung vom 04. Mai 2017 unter Mitteilung der Tagesordnung zu dieser Sitzung eingeladen worden. Zeit, Ort und Stunde der Sitzung sowie die Tagesordnung waren öffentlich bekannt gegeben.

Die Stadtverordnetenversammlung war nach Zahl der erschienenen Mitglieder beschlussfähig.

Stellv. Stadtverordnetenvorsteherin Keeber stellt auf Anfrage fest, dass gegen Form, Frist und Inhalt der Einladung keine Einwendungen erhoben werden.

Zunächst lässt die stellv. Stadtverordnetenvorsteherin Keeber über 2 Eilanträge zur Aufnahme auf die Tagesordnung abstimmen:

1. Eilantrag zur Wiederaufnahme des Förderprogramms „Pflanzung einheimischer Gehölze in Privatgärten“.

Beschluss:

„Die Stadtverordnetenversammlung beschließt den Eilantrag zur Wiederaufnahme des Förderprogramms „Pflanzung einheimischer Gehölze in Privatgärten“ als zunächst TOP 11 auf die Tagesordnung mit aufzunehmen.“

Abstimmungsergebnis:

Mit Mehrheit beschlossen

2. Eilantrag zur Einführung eines Wettbewerbs aller Wächtersbacher Grundschulklassen um das schönste bienenfreundliche Blumenbeet.

Beschluss:

„Die Stadtverordnetenversammlung beschließt den Eilantrag zur Einführung eines Wettbewerbs aller Wächtersbacher Grundschulklassen um das schönste bienenfreundliche Blumenbeet“ als zunächst TOP 12 auf die Tagesordnung mit aufzunehmen.“

Abstimmungsergebnis:

Mit Mehrheit beschlossen

Weiter teilt die stellv. Stadtverordnetenvorsteherin Keeber mit, dass eine Stadtverordnetenfraktion Ihren Antrag zu Top 7 (Konzepte Stadtentwicklung historischer Stadtkern auf Homepage; Beauftragung Fachplanungsbüro zurückgezogen haben.

Im Anschluss daran bittet ein Stadtverordneter den Tagesordnungspunkt 8 „Bürgerfragestunde“ als Top 1 zu behandeln.

Stellv. Stadtverordnetenvorsteherin Keeber erklärt daraufhin das dieser Antrag als „normaler Antrag“ eingegangen sei und somit die Reihenfolge der Tagesordnung bleibe.

Eine Stadtverordnete bittet um Abgabe einer persönlichen Erklärung zum Umgang miteinander in der Stadtverordnetenversammlung, welche von stellv. Stadtverordnetenvorsteherin Keeber genehmigt wurde.

Die Tagesordnung für die heutige Stadtverordnetensitzung setzt sich wie folgt zusammen:

1. Mitteilungen des Stadtverordnetenvorstehers
2. Mitteilungen des Magistrats
3. Vorstellung des Förderprogramms Stadtumbau durch das Planungsbüro Rittmannsperger
4. 9. Satzung zur Änderung der Hauptsatzung der Stadt Wächtersbach
5. Stellungnahme der Stadt Wächtersbach zum Entwurf 2016 zur Aufstellung des Sachlichen Teilplans Erneuerbare Energien des Regionalplans Südhessen/Regionalen Flächennutzungsplans 2010
6. Feststellung des Jahresabschlusses und Behandlung des Jahresverlustes für das Wirtschaftsjahr 2013 des Eigenbetriebes „Abwasserbeseitigung“
7. Ehemaliges Brauereigelände
8. Bürgerfragestunde
9. Schlosspark
10. Eilantrag zur Wiederaufnahme des Förderprogramms „Pflanzung einheimischer Gehölze in Privatgärten“.
11. Eilantrag zur Einführung eines Wettbewerbs aller Wächtersbacher Grundschulklassen um das schönste bienenfreundliche Blumenbeet.

1. Mitteilungen des Stadtverordnetenvorstehers

Stellv. Stadtverordnetenvorsteherin Keeber hat keine Mitteilungen

2. Mitteilungen des Magistrats

- 2.1 Bürgermeister Weiher gibt den aktuellen Kassenkreditstand in Höhe von 3,0 Mil. Euro bekannt und berichtet dass die Tendenz fallend sei.
- 2.2 Weiter teilt Bürgermeister Weiher mit, dass die HH-Genehmigung ohne Beanstandungen genehmigt wurde. Er berichtet zur Haushaltsgenehmigung 2017 vom 11.05.2017; insbesondere den Gesamtbetrag der Kreditaufnahme für Investitionen in Höhe von 4.216.000 €, den Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen in Höhe von 4.185.000 € und dem Haushaltssicherungskonzept, den zu erstellenden Jahresabschlüssen und der Höhe der Kassenkredite.
- 2.3 Bürgermeister Weiher gibt die vom HSGB Angegebenen Zahlen zur Mai-Steuerschätzung 2017 bekannt.
- 2.4 Bürgermeister Weiher informiert über ein Gespräch der Bürgermeister mit 4 Landtagsabgeordneten zum Thema Abbau von Altfehlbeträgen.
- 2.5 Weiter teilt Bürgermeister Weiher mit, dass im Bereich der Hortbetreuung die Plätze nicht mehr ausreichen. Der Bedarf steige und die Möglichkeiten Hortkinder unterzubringen sei an den Grenzen. Hier sei Bund und Land gefordert zu helfen.
- 2.6 Weiter berichtet Bürgermeister Weiher zu Beschlüssen aus dem Magistrat:
 - die Auftragsvergabe Kunstrasenplatz,
 - Verkäufe von 8 Grundstücken in den Baugebieten „Hinter der Kirche“ und „Köhlersgraben V“,
 - einem Schreiben der Deutschen Stiftung Denkmalschutz, wonach die von uns beantragten Maßnahmen gefördert werden,
 - den Verwendungsnachweis Fraktionsgelder, wonach Fraktionen Fraktionszuwendungen zurückzuzahlen haben,
 - Förderrichtlinien mit denen Tagesmütter unterstützt werden sollen und neue Tagesmütter für die U3-Betreuung gefunden werden sollen

- Förderantrag-Anbau Betreuungsstation „U3“ an die Elisabeth-Curdt-Kindertagesstätte
 - die Vergabe der Ingenieurleistungen zum Einbau zweier sogenannter Lenkbuhnen als Gewässerschutzmaßnahmen an der Kinzig,
 - den Kauf von 19 Recycling-Bänken welche im gesamten Stadtgebiet gestellt oder ausgetauscht werden,
 - die Vereinbarung über die Nutzung von Räumlichkeiten einer Atemschutzwerkstatt im Sicherheitszentrum Wächtersbach,
 - den Kostenausgleich gemäß § 28 Hessisches Kinder- und Jugendhilfegesetzbuch wonach wir an die Stadt Frankfurt 2.207,42 und an die Stadt Obertshausen 1.100,00 zahlen müssen,
 - den Gemeindesteueranteil, welcher abzüglich der Gewerbesteuerumlage rund 300.000 € mehr ist gegenüber dem ersten Quartal 2016,
 - über den Zuschuss von 1.500 € für den ersten spanischen Schüleraustausch der FAG-Schule,
 - den Neubau des Kanals für Drainage, Drainagen im Innenbereich, der Entwässerungsrinne und dem Wegebau auf dem Friedhof Aufenau zum Angebotspreis von ca. 27.000 €,
 - die WC-Anlage an der Alten Schule Hesseldorf, wofür der Auftrag für rund 4.400 € an die Fa. Rieger vergeben wurde,
 - die Erhöhung des Stundenlohns für Hauswirtschafterinnen der städtischen Sozialstation von derzeit 9,00€ auf 10,50 €,
 - die Befürwortung der Umsetzung der Hessischen Biodiversitätsstrategie, in welche die NABU mit einbezogen werden sollte,
 - die Entfernung der Hecke und Errichtung eines neuen Doppelstabmattenzaunes am Friedhof Innenstadt und
 - die Auftragsvergabe zur Durchführung von Machbarkeitsstudien für 5 Gebäude rund ums Schloss an das Büro Rittmannsperger Architekten GmbH
- 2.7 Weiter teilt Bürgermeister Weiher mit, dass der Antrag auf Ausbau der Polizeistation zum Polizeiposten, welcher zum gegenwärtigen Zeitpunkt abgelehnt wurde.
- 2.8 Weiter berichtet Bürgermeister Weiher über die KIP-Förderzusage, wonach alle von der Stadt Wächtersbach beantragten Maßnahmen in Höhe von 1,2 Mil.- € bewilligt sind.
- 2.9 Weiter teilt Bürgermeister Weiher mit, dass die Ausfallbürgschaft zugunsten der Kreditaufnahme Stadtwerke Wächtersbach GmbH in Höhe von 870.000 € von der Kommunalaufsicht genehmigt wurde.

- 2.10 Weiter berichtet Bürgermeister Weiher über den Unmut des Ortsbeirat Waldensberg zur Verfahrensweise der 3 geplanten Windräder in der Gemarkung Brachtal.
- 2.11 Weiter teilt Bürgermeister Weiher mit, dass der Beschluss zum Kommunalen Wildtierverschützung für Zirkusaufführungen rechtswidrig sei.
- 2.12 Weiter berichtet Bürgermeister Weiher über eine Anfrage einer Stadtverordneten zum Wohnungsbauprogramm. Dies sei Thema gewesen in den Sitzungen des HFA am 10.11.2016 und der Stadtverordneten am 17.11.2016. Fördermittel des Main Kinzig Kreises gab es in Höhe von 40.000 €.
- 2.13 Weiter teilt Bürgermeister Weiher mit, dass es immer weniger Mitarbeiter für Ferienspiele gäbe und bereits die Ferienspiele in Hain- und Mittelgründau abgesagt wurden. Die Ferienspiele in Wächtersbach aber weiterhin stattfinden.
- 2.14 Zum Abschluss lädt Bürgermeister Weiher alle anwesenden Personen zur diesjährigen Messe Wächtersbach recht herzlich ein.

3. Vorstellung des Förderprogramms Stadtumbau durch das Planungsbüro Rittmannsperger

Ausführlicher Bericht des Büro Rittmannsperger Architekten GmbH zum Stadtumbau in den Bereichen Schloss, Brauereigelände und Stadtkern inkl. Konzeptvorlage.

Bürgermeister Weiher teilt im Anschluss mit, eine Lenkungsgruppe vom Magistrat auf 11 Personen, 7 von den Parteien zu benennenden Personenentsprechend dem Stärkeverhältnis der Fraktionen im Stadtparlament die keine Mandatsträger sind und 3 aus der Verwaltung, festgelegt wird. Der Bürgermeister führt den Vorsitz.

4. 9. Satzung zur Änderung der Hauptsatzung der Stadt Wächtersbach

Stadtverordneter Kuschnik erläutert die Vorlage ausführlich und teilt mit, dass diese vom HFA einstimmig beschlossen wurde.

Beschluss:

„Die Stadtverordnetenversammlung stimmt der 9. Satzung zur Änderung der Hauptsatzung der Stadt Wächtersbach zu.“

Abstimmungsergebnis:

Mit Mehrheit beschlossen

5. Stellungnahme der Stadt Wächtersbach zum Entwurf 2016 zur Aufstellung des Sachlichen Teilplans Erneuerbare Energien des Regionalplans Südhessen/Regionalen Flächennutzungsplans 2010

Ein Stadtverordneter erläutert die Vorlage ausführlich.

Es erfolgten einige Wortmeldungen und eine Aussprache zum Thema.

Beschluss:

„Die Stadtverordnetenversammlung stimmt, der Stellungnahme für den Entwurf 2016 des Sachlichen Teilplans Erneuerbare Energien zum Regionalplan Südhessen / Regionalen Flächennutzungsplans 2010 und der Stellungnahme des Arbeitskreises Weilers zum Vorranggebiet-Nr. 2-71 MKK Bad Soden-Salmünster, Brachttal, Wächtersbach-Weilers zu und ist als eine Stellungnahme beim Regierungspräsidium Darmstadt einzureichen.“

Abstimmungsergebnis:

Mit Mehrheit beschlossen

6. Feststellung des Jahresabschlusses und Behandlung des Jahresverlustes für das Wirtschaftsjahr 2013 des Eigenbetriebes „Abwasserbeseitigung“

Stadtverordneter Kuschnik erläutert die Vorlage ausführlich und teilt mit, dass diese vom HFA einstimmig beschlossen wurde.

Beschluss:

„Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die Feststellung des Jahresabschlusses 2013 des Eigenbetriebes „Abwasserbeseitigung“ mit einem Jahresverlust von 189.674,92 Euro. Der Jahresverlust in Höhe von 189.674,92 Euro wird auf neue Rechnung vorgetragen. Dem Magistrat wird gemäß § 27 EigBGes und § 1 Abs. 2 EigBGes. i.V.m. § 114 HGO Entlastung erteilt.“

Abstimmungsergebnis:

Mit Mehrheit beschlossen

7. Ehemaliges Brauereigelände

Ein Stadtverordneter erläutert die Vorlage.

Es erfolgte eine Diskussion zum Thema.

Beschluss:

„Die Stadtverordnetenversammlung beschließt, dass ehemalige Brauereigelände ist nicht an einen Investor zu veräußern. Die Entscheidung über die Nutzung des Geländes muss unter 100 %iger Bürgerbeteiligung geschehen.“

Abstimmungsergebnis:

Mit Mehrheit abgelehnt

8. Bürgerfragestunde

Eine Stadtverordnete erläutert die Vorlage.

Bürgermeister Weiher verliest hierzu auszugsweise eine Stellungnahme des HSGB, diese aussagt, dass eine Beschlussfassung des Antrages nicht rechtens ist.

Beschluss:

„Die Stadtverordnetenversammlung beschließt, die Bürgerfragestunde wird auf Tagesordnungspunkt 1 in den nächsten Sitzungen der Stadtverordnetenversammlung behandelt. Die Bürgerfragestunde dauert solange wie Bürgerinnen und Bürger Fragen haben, höchstens aber 30 Min.“

Abstimmungsergebnis:

Mit Mehrheit abgelehnt

9. Schlosspark

Eine Stadtverordnete erläutert die Vorlage und stellt folgenden Änderungsantrag:

Der Antragstext wird wie folgt geändert:

„Der Schlosspark bleibt in seiner ursprünglichen Form, (wie vor den Baumaßnahmen am Schloss) erhalten. Der Naturschutz hat oberste Priorität. Die Bürgerschaft muss zu jeder Zeit freien Zugang zum Park haben.“

Es erfolgte eine Diskussion zum Thema und eine Stadtverordnetenfraktion stellt folgenden Änderungsantrag:

„Die noch zu berufende Lenkungsgruppe Stadtentwicklung wird vom Magistrat beauftragt, eine Schlossparksatzung zu entwerfen und der Stadtverordnetenversammlung zur Beratung und Abstimmung vorzulegen. In dieser Satzung werden die Erhaltung des historischen

Charakters des Schlosspark sowie die Nutzung des Schlossparks als Naherholungsgebiet auf Dauer festgeschrieben.“

Nach weiteren Diskussionen wurden der eigentliche Antrag als auch die Änderungsanträge der Stadtverordneten und der Stadtverordnetenfraktion zurückgezogen.

Daher erfolgte keine Abstimmung

Im Anschluss an diesen Tagesordnungspunkt lies die stell. Stadtverordnetenvorsteherin Keeber abstimme, dass die noch verbleibenden 2 Tagesordnungspunkte noch beraten werden, obwohl die Geschäftsordnung das Sitzungsende auf 23:00 Uhr festlegt.

Beschluss:

„Die Stadtverordnetenversammlung beschließt, die DEADLINE von 23:00 Uhr aufzuheben und die letzten 2 Tagesordnungspunkte noch abzuhandeln.“

Abstimmungsergebnis:

Mit Mehrheit beschlossen

10. Eilantrag zur Wiederaufnahme des Förderprogramms „Pflanzung einheimischer Gehölze in Privatgärten“

Ein Stadtverordneter erläutert die Vorlage.

Die Stadtverordnetenfraktion stellt den Antrag den Tagesordnungspunkt in den Ausschuss Umwelt, Land- und Forstwirtschaft zu verweisen.

Zunächst lässt die stellv. Stadtverordnetenvorsteherin Keeber über den Antrag diesen Tagesordnungspunkt in den Ausschuss Umwelt, Land- und Forstwirtschaft zu verweisen abstimmen:

Beschluss:

„Die Stadtverordnetenversammlung beschließt, den Eilantrag zur Wiederaufnahme des Förderprogramms „Pflanzung einheimischer Gehölze in Privatgärten“ in den Ausschuss Umwelt, Land- und Forstwirtschaft zu verweisen.“

Abstimmungsergebnis:

Mit Mehrheit abgelehnt

Im Anschluss lässt die stellv. Stadtverordnetenvorsteherin Keeber über den eigentlichen Antrag abstimmen:

Beschluss:

„Die Stadtverordnetenversammlung beauftragt den Magistrat, das Programm zur Förderung der Pflanzung von einheimischen Vogelschutzgehölzen und Obstbäumen in Eigenheimgärten wiederzubeleben.“

Abstimmungsergebnis:

Mit Mehrheit beschlossen

11. Eilantrag zur Einführung eines Wettbewerbes aller Wächtersbacher Grundschulklassen um das schönste bienenfreundliche Blumenbeet

Eine Stadtverordnete erläutert die Vorlage

Beschluss:

„Die Stadtverordnetenversammlung beauftragt den Magistrat, einen Wettbewerb aller Wächtersbacher Grundschulklassen um das schönste bienenfreundliche Blumenbeet zu initiieren. Zur Durchführung möge die Stadt geeignete öffentliche Blumenkästen/Ampeln zur Verfügung stellen und den teilnehmenden Schulklassen mittels eines bei ortsansässigen Gartenbaubetrieben einlösbaren Gutscheins den Erwerb der geeigneten Pflanzen ermöglichen.“

Abstimmungsergebnis:

Mit Mehrheit beschlossen

(Keeber)
Stellv. Stadtverordnetenvorsteherin

(Kistner)
Schriftführer